

Der Dialog

mit Kuno Sohm und Katharina Erlacher



*Miteinander reden,
statt übereinander.*

*Gemeinsam denken,
statt Argumente auszutauschen.*

Zusatztermin

Einführung in die Kommunikationsform Dialog

12. Dezember 2012, 18:00 – 22:00 Uhr
in Bozen (Kolpinghaus).

Sie erfahren, wie der Dialog gelingen kann. Sie wissen danach, welche Wurzeln er hat und was ihn von der Diskussion unterscheidet. Sie erleben, welche Kernfähigkeiten und Kompetenzen ihn zum Fließen bringen und lernen Dialoginstrumente und unterschiedliche Dialogformen kennen. Gemeinsam führen wir in dieser Einführung einen Dialog, der am Ende miteinander reflektiert wird.

Teilnahmegebühr: keine

Die **Anmeldung** kann telefonisch, mit Fax oder mit Mail **innerhalb 30.11.2012** bei einem der drei Kooperationspartner getätigt werden.

3 gea*-Theorie-Punkte Bereich Persönlichkeit

Praxisgruppe Dialog

6 Treffen zu 4 Stunden, jeweils von 18:00 – 22:00 Uhr,
1 Mal im Monat, Beginn im Jänner 2013,
abwechselnd in Meran, Bozen und Brixen.

Die Praxisgruppe richtet sich an Menschen aus unterschiedlichen beruflichen Kontexten, die mit dem Dialog arbeiten und über ihn forschen wollen. Praktiziert wird ein vorwiegend erfahrungsorientierter Ansatz.

Voraussetzung ist die Teilnahme an einer Einführung in den Dialog.

Teilnahmegebühr: 200,00 Euro

Das Anmeldeformular für die „Praxisgruppe Dialog“ wird bei der „Einführung“ verteilt.

10 gea*-Theorie-Punkte Bereich Persönlichkeit

Es passiert im Kleinen wie im Grossen, im Beruf, in der Politik, in Beziehungen: wir reden aneinander vorbei, hören uns nicht zu. Jede und jeder glaubt am Besten zu wissen, was Sache ist und wie Probleme gelöst werden müssen.

Der Dialog ist ein Weg zu einer anderen Form des Miteinanders. Ziel des Dialoges ist es, gemeinsam ein neues Verständnis zu erreichen, einen gemeinsamen Sinn zu entdecken, der über die bereits bekannten, schon oft gedachten Gedanken und Konzepte sowie die automatisierten Gefühlsreaktionen hinaus geht.

Für das Gelingen eines solchen Dialoges sind bestimmte Grundhaltungen notwendig: wirklich zuhören, respektieren, von Herzen sprechen, in der Schwebe halten (nicht sofort urteilen und einordnen).

Die Kommunikationsform des Dialogs kann in vielen Bereichen angewendet werden: in Organisationen und Vereinen, im Non-Profit Bereich und in Unternehmen, in politischen, religiösen und kulturellen Strukturen sowie im privaten Bereich.

LEITUNG

Kuno Sohm, Kommunikationsentwickler in vielen Veränderungsprozessen, einer der Pioniere des Dialogs in Österreich, Mitbegründer des Netzwerkunternehmens „Metalogikon“.

Katharina Erlacher, Ausbildung im Bereich Friedensarbeit und Konfliktmediation, Gewaltfreie Aktion und Tiefenökologie, Mitbegründerin von blufink Sozialgenossenschaft.

VERANSTALTER

- ♦ Amt für Weiterbildung, 39100 Bozen, A.-Hofer-Str. 18, Tel. 0471-413390, Fax 0471-412908, amt.weiterbildung@provinz.bz.it,
- ♦ Urania Meran, 39012 Meran, Ortweinstr. 6, Tel. 0473-230219, Fax 0473-211242, info@urania-meran.it,
- ♦ Cusanus-Akademie, 39042 Brixen, Seminarplatz 2, Tel. 0472-832204, Fax 0472-837554, info@cusanus.bz.it,

Für weitere Informationen können Sie sich an Martin Peer (Amt für Weiterbildung), an Marlene Messner (urania meran) oder an Matthias Oberbacher (Cusanus-Akademie) wenden.